

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“

Amtsblatt des Kreises Calw für Altensteig und Umgebung — Heimatzeitung der Kreise Calw und Freudenstadt

Abg. Nr. 1 monatlich d. Post A 1.20 einschl. 18 J. Best.-Geb., aus 30 J. Zustellungsgeb.; d. V. 1.40 einschl. 20 J. Austrägergeb.; Einzel-Nr. 10 J. Bei Nichterhalten der Ztg. inf. hoh. Gewalt

Anzeigenpreise: Die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig, Zeit- millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabnahme Nachschlag nach Preisliste. Erfüllungsort: Altensteig, Gerichtsstand: Nagold.

Nummer 86

Altensteig, Montag, den 19. März 1945

88. Jahrgang

### Erbitterte Kämpfe um den Brückenkopf östlich Remagen

#### Erneuter Angriff der Sowjets gegen den Brückenkopf Stettin abgewiesen

Aus dem Führerhauptquartier, 18. März.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Draubrückenkopf südwestlich Silesko behaupteten sich unsere Truppen gestern in schweren Abwehrkämpfen gegen starke feindliche Angriffe.

Die beiderseits des Plattensees gewonnenen Stellungenabschnitte wurden im Angriff begrabigt und gegen Vorstöße der Sowjets gehalten. Die wieder geführten Durchbruchversuche der Bolschewisten zwischen dem Velencee und dem Raum von Felsdgalla kamen nördlich Stahelweihenburg in unserer Abwehrfeuer zum Stehen oder wurden im Vergleiche nördlich Mor durch herangeführte Kräfte aufgefangen. Im unteren Oran verwehrten unsere Truppen dem Feind in anhaltend harten Kämpfen den erstrebten Flußübergang.

Starke Panzerkräfte der Sowjets drangen im Verlauf der erbitterten Abwehrschlacht in Oberschlesien trotz des Verlustes von 121 Panzern bis in den Raum nordöstlich Leobschütz und östlich Riese vor. Unsere Kräfte waren sich dem feindlichen Ansturm entgegen, vordringend die Ausweitung der Einbrüche und fügten die Panzerspitzen der Bolschewisten in der Tiefe ihres Verteidigungsraumes auf. Nordöstlich Lauban blieben Einzelangriffe der Sowjets ohne Erfolg.

Gegen die Ost- und Südostfront des Brückenkopfes Stettin führte der Gegner seine in den Kämpfen der Vortage stark angeschlagenen Verbände nochmals zu einem starken Angriff zusammen. Unter Abschluß von 45 Panzern schloß sich auch dieser Durchbruchversuch zur Oder an der Stahelweihenburg der Verteidigung. Die Besetzung von Kolberg erweiterte sich, wirksam durch Einheiten der Kriegsmarine unterstützt, in heldenhaftem Kampf der feindlichen Uebermacht.

In Westpreußen wehrten unsere Truppen in zahlreichen Gegenstößen starke Angriffe der Bolschewisten westlich Golenhofen, nordöstlich Zuckau und im Raum von Pleßkau ohne wesentlichen Geländeverlust ab.

Auch in Ostpreußen stehen unsere Grenadiere in unvermindert schwerem Abwehrkampf gegen die nördlich Eisenberg und südlich Brandenburg angreifenden sowjetischen Truppen. Tapfer kämpfend, schlossen sie entstandene Frontlücken und verhinderten den Durchstoß des Gegners zur Ostküste.

An der Ostfront trat der Feind neben dem bisherigen Schwerpunkt östlich Frauenburg auch südwestlich der Stadt nach starker Artillerievorbereitung zum Angriff an. Er wurde nach geringem Vordringen aufgefangen.

Im Westen wurde südwestlich Dalsburg ein feindlicher Uebersehrversuch abgewiesen und Gefangene eingebracht.

Am Mittelrhein stand der Tag im Zeichen weit-er erbitterter Kämpfe um den Brückenkopf der Amerikaner östlich Remagen. Infolge des harten Widerstandes und zahlreicher Gegenstöße unserer Verbände konnte der Feind nur in einigen Abschnitten vordringen. Aus einer Reihe von Versuchen wurde er wieder gemossen. In den Straßen von Koblenz wird heftig gekämpft.

Die Schlacht zwischen Mosel, Saar und Rhein dauert an. Südlich Bad Münster am Stein über die Nahe vorgebrachte feindliche Panzer wurden durch Einheitsserren aufgefangen. Den Einbruchraum um Bad Kreuznach versuchte der Feind nach Osten und Südwesten zu erweitern und trat dabei mit Ingwischen herangeführten eigenen Kräften in den Kampf.

Im südlichen Hunsrück, an der unteren und mittleren Saar dauert der Kampf mit dem von Nordwesten eindringenden Feind vor allem im Raum Birkensfeld an. Während bei Saarbrücken und beiderseits Hagenau der Druck der Amerikaner gestern nachgelassen hat, sind im Raum nordöstlich Saargemünd schwere Abwehrkämpfe um unsere Westbefestigungen im Gange.

Durch weitläufige Angriffe amerikanischer Terrorflieger gegen das Reich entstanden Schäden besonders in Osten des Thüringisch-sächsischen Raumes. Britische Kampfflugzeuge warfen am Tage Bomben auf einige Städte im rheinisch-westfälischen Gebiet. In Sa der Nacht waren Berlin und Nürnberg das Ziel schwächerer britischer Verbände.

Das Stützpunktsystem unserer Vergeltungswaffen auf London wird dauernd fortgesetzt. Der starke Feindbeschuß auf Antwerpen hält an.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt ferner bekannt:

Durch Standgericht wurden der Major Strobel von einem Pionier-Regimentsstab, der Major Scheller, Adjutant eines Armeekorps, der Major Kraft von einem Landes-Pionier-Bataillon, der Oberleutnant Peters, Führer der zum Schutz der Rheinbrücke Remagen eingesetzten Plahkräfte und in Abwesenheit der Hauptmann Brahe, Kompaniechef von Remagen, teils wegen Feigheit, teils wegen schwerer Dienstpflichtverletzung im Felde zum Tode verurteilt, weil sie es schuldig gemacht haben, die Rheinbrücke bei Remagen rechtzeitig zu sprengen oder entschlossen zu verteidigen. Die Urteile an Strobel, Scheller, Kraft und Peters wurden sofort vollstreckt.

### 590000 Rückgeführte auf dem Seewege

#### Einmalige Leistungen unserer Seestreitkräfte

Von schwimmenden Einheiten der Kriegsmarine und Handelsmarine sind unter maßgeblicher Beteiligung zahlreicher Marinemedienstellen an Bord seit dem bolschewistischen Einbruch in Ost- und Westpreußen bisher über 590 000 Flüchtlinge, in der überwiegenden Mehrzahl Frauen und Kinder, aus den Örtlichkeiten auf dem Seewege ins Reich zurückgeführt worden. Damit hat die Kriegsmarine mit allen Mitteln und unter Aufwendung größter Anstrengungen für die Erhaltung des Lebens weitaus der meisten und weitaus der meisten Bevölkerung in hohem Maße beigetragen.

Es ist durch zahlreiche einwandfrei erhärtete Vorfälle bewiesen, daß sich der brutale Vernichtungswille der Sowjets gegen den biologischen Bestand unseres Volkes richtet. In klarer Erkenntnis dieses Völkermordes haben die tapferen Besatzungen unserer Seestreitkräfte und Sicherungslafetten, ehemalige Passagierdampfer, Frachter und sonst dafür brauchbare Schiffe, seit Mitte Januar, oftmals im Bombenhagel feindlicher Flugzeuge, auf ihren und U-Boot-geführten Boen mit ihren auf Teil nördlich vertriehen Schiffe, von den Seetransportstellen und Hafenskommandanturen aus tatkräftigste unterstützt, einmalige Leistungen vollbracht.

Moskau prophezeit Panomi-Italien harten Kampf Die Kritik anso-amerikanischer Zeitungen an dem sowjetischen Vorstoßen gegen Rumänien hat in Moskau eine entsprechende Reaktion auf der Entwicklung in Griechenland und Panomi-Italien erregt, um den Briten Korzumachen, daß auch in diesen Gebieten Moskau noch ein Wort mizureden wünscht. Insbesondere hat die Klucht Moatras den Bolschewisten die erwünschte Gelegenheit zur Einmischung, die seitdem in zahlreichen Kommentaren aus Moskau zum Ausdruck kommt. Der Sowjet-Kommentator Gorkman n ist besonders heftig geworden, als er behauptet, dem tschechischen Volk habe noch ein harter Kampf um die „Demokratisierung“ unter Leitung der antifaschistischen Parteien bevor.

### 35 Millionen BRZ

#### Der bisherige Verrentungserfolg

Im Zusammenhang mit dem im Wehrmachtbericht vom 14. März 1945 gemeldeten neuesten Verrentungserfolgen unserer U-Boote wird bekannt, daß seit Kriegsbeginn rund 35 Millionen BRZ feindlichen Schiffsraums verrentet wurden, davon allein 21,1 Millionen BRZ durch die deutsche Kriegsmarine; die deutsche U-Boot-Waffe trägt mit 20,33 Millionen BRZ den Löwenanteil an diesen Verrentungen.

Infolge dieser riesigen Tonnageverluste hat die englische Handelsflotte, die bei Ausbruch des Krieges mit 18,8 Millio-

nen BRZ mehr als das Doppelte des am 1. Januar 1941 vorhandenen umfaßt, derart einschneidende Einbußen erlitten, daß sie gegenüber der USA-Handelsflotte heute nur noch von untergeordneter Bedeutung ist. Das ehemals zugunsten Englands bestehende Stärkeverhältnis von 2:1 hat sich inzwischen zugunsten der USA auf 1:3 verlagert, das heißt auf jedes britische Handels Schiff entfallen heute bereits drei nordamerikanische! Damit ist die englische Handelsflotte als der einst bestimmende Faktor im Uebersee-Handel für die Nachkriegszeit ausgeschaltet. Obwohl in England seit Kriegsbeginn rund 55 Millionen BRZ Handelsflotten-Neubauten erstellt wurden, war der Niedergang der britischen Handelsflotte, vor allem infolge der drastischen Wirkungen des U-Bootkrieges, nicht mehr aufzuhalten. Der bis jetzt verrentete feindliche Schiffsraum in Höhe von 35 Millionen BRZ übertrifft bereits den gesamten Tonnagebestand Englands und der USA im Jahre 1939 um mehr als 7 Millionen BRZ.

### Der Führer an Hacha und Tiso

Der Führer hat dem Präsidenten der slowakischen Republik Dr. Josef Tiso zum slowakischen Nationaltag telegraphisch seine herzlichsten Glückwünsche übermittelt.

Anlässlich des sechsten Jahrestages der Vereinigung des Protektorats Böhmen und Mähren mit dem Großdeutschen Reich hat der Führer Staatspräsident Racha telegraphisch seine Glückwünsche übermittelt.

### „Baltische“ Wahlen in Finnland

„Suomen Aikana“ befaßt sich in einem Artikel mit den bevorstehenden Wahlen in Finnland und schreibt im Hinblick auf die bolschewistischen Desamnahmen, es sei zu befürchten, daß Finnland eine „baltische Wahl“ aufzuweisen werde. Wenn die Moskauer Deutung des auf der Arim geredigten Begriffs „Beitand zur Errichtung demokratischer Institutionen“ gelten solle, dann sei die Frage berechtigt, was der Begriff Demokratie nach alliierter Meinung eigentlich bedeuten solle. Es müsse festgestellt werden, daß die Wahl in einer solchen Zeitlage, wie sie in Finnland geschaffen wurde, nicht der Volkswilligung entsprechen könne.

Der finnische Arbeitsminister Ruori stellte in einem Interview erneut die Forderung auf, Finnland müsse alles tun, um die Sowjetunion zu überzeugen. Es müssen alle Kräfte beschäftigt werden, die früher in führender politischer Stellung waren. Eine eine Säuberungsaktion würde Finnland nicht seine Stellung behaupten können. Dazu meldet „Suomen Aikana“, es seien Anzeichen vorhanden, daß man in Finnland das Schlimmste erwarten müsse.

### Es knistert im Gebälk

Trotz härtesten Bemühens, das plutokratisch-bolschewistische Bündnis als eine unzerstörbare Einheit hinzustellen und das beste Einvernehmen zwischen Moskau, Washington und London glaubhaft zu machen, geht aus englischen und nordamerikanischen Pressestimmen immer deutlicher hervor, daß es im feindlichen Lager nicht so aussieht, wie man es darzustellen beliebt. Die Siegeshoffnungen können die Rißtöne nicht mehr überdecken. Es erweist sich immer mehr, daß zwischen den unaufrichtigen Freunden eine politische Krise ausgebrochen ist und daß die Anglo-Amerikaner an ihren bolschewistischen Freunden vieles anzuhängen haben. Mit wachsender Enttäuschung sieht man in England und in den USA, wie der Kreml unheimlich seine Rurs geht, ohne sich im geringsten darum zu kümmern, ob eine Verbündeten einvernehmen sind oder nicht. Selbst in ausgesprochen englische und amerikanische Interessengebiete — man denke nur an Griechenland und den Nahen Osten — brechen die Sowjets ein und betreiben dort ganz offen und mit aller Kraft ihre Agitation, um diese Länder dem Bolschewismus zu unterwerfen.

Kennzeichnend für die Stimmung in England ist ein Artikel der englischen Zeitschrift „Univers“, die die Politik Churchills unter die kritische Linde nimmt und zu der Feststellung kommt, daß es ein Unheil war für England, daß Churchill ein politisches Bündnis mit den Sowjets eingegangen. Der Satz, gerade der britische Premier hätte wissen müssen, daß sich der Kreml auch nicht durch einen Handelsvertrag mit Großbritannien abgeben läßt, wenn sich das für die Verwirklichung seiner Absichten als Hindernis erweisen sollte, besagt eindeutig, daß England sich durch seinen sowjetischen Bundesgenossen heute in all seinen Interessen- und Lebensgebieten beengt und bedrängt fühlt. Nicht genug damit, macht der Bolschewismus auch nicht vor den Toren Englands halt. Wenn die Zeitschrift „Catholic Herald“ auf die wachsende bolschewistische Gefahr in England aufmerksam macht, dann beklagt sie dank nur die Vorhersage des Führers, der den Enakänder schon vor Jahren prophezeit hat, daß der Bolschewismus auch den Weg auf die britische Insel finden und sich dort einnisten werde. Je mehr sich Churchill bemüht, durch Verbergungen vor Moskau die Gnadenfontäne Stalins auf sich zu richten, umso eifriger ist die bolschewistische Agitation in England am Werk, die britische Großbritanniens auszunutzen. Jetzt bewahrheitet sich das Wort von den Weisern, die Churchill rief und die er nun nicht mehr los werden wird. Der englische Premierminister hat England selbst in die Rolle eines Steinbockalters des Bolschewismus gedrängt. Mit dem abnehmenden Machtinflus des britischen Empire wächst der imperialistische Hunger des Bolschewismus. Kein Churchill und keine noch so untermächtige Diktatur der britischen Regierung kann England davon schützen, daß Stalins Kräfte dort ein allmächtiges Verhängnisfeld gefunden haben.

Die Spekulation der Feinde stellt darauf ab, daß Deutschland zusammenbrechen und man hofft, daß dieser Zusammenbruch erfolge, bevor das ganze Karrenhaus des plutokratisch-bolschewistischen Bündnisses auseinanderfällt. Aber es wehren sich täglich die Stimmen englischer und amerikanischer Zeitungen, die mit hörbarem Senker feststellen, daß der deutsche Kampfwillen und die deutsche Widerstandskraft nicht nur nicht nachlassen, sondern zu einem Fanatismus gesteigert werden, der Anso-Amerikaner und Sowjets noch vor schwere und blutige Kämpfe stellen wird.

Der Kampf um die letzte Runde hat begonnen. Was den längeren Atem hat, wird Sieger sein. Das muß nicht Deutschland sein!

### Unerhört zäher Widerstand der Japaner

#### Eine Erklärung des USA-Flottenchefs Nimitz

Der Washingtoner Korrespondent des spanischen Blattes „El Mundo“ veröffentlichte eine Unterhaltung mit dem USA-Flottenchef Nimitz, der ihm erklärt habe, daß nur zehn Prozent der japanischen Streitkräfte bei den Operationen auf den Inseln des Pazifiks zum Einsatz gekommen seien. Die japanische Wehrmacht habe bis heute erst sehr geringe Verluste zu verzeichnen gehabt. Es sei daher mit einem unerhörten zähen und fanatischen Widerstand der Japaner zu rechnen. Je mehr die USA-Truppen sich dem japanischen Mutterland näherten, ein Beispiel für die japanische Widerstandskraft hätten die USA-Truppen auf Iwojima erlebt. Die Japaner konnten mehr Flugzeuge als die Amerikaner zerstören. Japan besitze sich durch seine kurzen Verbindungen mit dem Festland in sehr günstiger Versorgungslage und leide keinen Mangel an Nahrungsmitteln, Kohle und Lebensmitteln. Die USA-Truppen mühten vor dem Generalangriff gegen Japan zunächst Stützpunkte in China zu schaffen. Die japanische Flotte stelle für das USA-Kommando einen völlig unsicheren Faktor und einen Gegner dar, der auf keinem Fall unterschätzt werden dürfe.

### Kambodscha erklärt sich für selbständig

Nach einer Domei-Meldung hat sich das Königreich Kambodscha auf Grund der Vorgänge in französisch-Indochina selbständig erklärt. Der König teilte mit, daß der bisherige Protektorsvertrag zwischen Kambodscha und Frankreich null und nichtig sei. Der neue Staat werde in allen Fragen mit Japan zusammenarbeiten.

Aus Hanoi wird gemeldet, daß die japanischen Truppen die Entlassung der Feindtruppen forschten und sie auch weiterhin verfolgen. Bis jetzt wurden 8500 Gefangene und 11 000 Geladene des Feindes gefaßt, 54 Flugzeuge, 336 Fußwaffen und Munition, Waffen aller Art und Kleidungsstücke wurden erbeutet.

Wer nicht kämpft, hat alles Recht verloren.

Wer kämpft, hat Recht.

(Spruch am Rathaus zu Nagold.)



Mehr Licht in das Sowjetdunkel!

Englische Erregung über die „Erschließung“ Moskaus...

Die britische Erregung über den eiserernen Vorhang...

Obwohl schon viele Wochen seit Jalta verstrichen sind...

Der Betrug an den „befreiten Völkern“

USA denken nicht an Einlösung des Invasionsgeldes...

Der Bericht lautet dann fort: „Wir sind übereingekommen...

Nach Dänemark an Moskau verschachtet

Ueber den Kopf der kleinen Länder hinweg wird deren...

Gegen wen Bereitschaft zu neuem Krieg?

Der britische Flottenadmiral Lord Chatfield legte im...

Sogar Kumpferde wurden verschoben

Ein riesiger Schmuggelskandal, in dem mehrere Verladungen...

Mus Stadt und Land

Palmtäschen

Als die allerersten Kinder des Frühlings treffen wir bald...

Wochendiensplan der Hitler-Jugend

Samstag, 24.01.1945. Die ganze Gefolgschaft tritt am Donnerstag...

DDM-Gruppe 3401. Die ganze Gruppe tritt am Mittwoch...

Die zur Verpflichtung der Jugend kommenden Mädel der Jahrgänge...

DDM-Werk Nr. 3401. Mittwoch 20 Uhr Nähen in der...

Selbstbedienung in Gaststätten

Die Erfahrung hat gezeigt, daß Selbstbedienung in den...

In reinen Schankbetrieben und in kleineren Kaffeehäusern...

Erfolgreiche Vereinfachung der Speisefarte, insbesondere...

Wann zahlt der Gast bei Alarm?

Der Stammgast wird sagen, für ihn sei dies kein Problem...

Was ist verbotener Tauschhandel?

Ueber eine Anzahl grundsätzlicher Entscheidungen der deut-

Unter die besonders strengen Strafbestimmungen für die Ver-

Strafbar ist ferner der Verkauf und Kauf bezugsbeschränkter...

Alle Delfruchtereste zur Sammelstelle

Erfassung in den Ortsbauernschaften angeordnet

NSG. Bei dem Anbau von Delfrüchten zum Zweck der Selbst-

Dieses Beispiel verdient allgemeine Nachahmung in der jetzigen...

Gegen Vorlage eines Ablieferungsnaehweises in Höhe von min-

Besondere Nachrichten

Nachgeführte aus Niedererlehen werden sich. Rückgeführt...

Schwerbeschädigten bei Betriebsübergang. Der Kündigung...

Vielleicht findest du auch etwas?

Was ist verbotener Tauschhandel?

meinte gilt übrigens für Treibstoff, der auf Tankautobus-Motoren...

Durch Rechtsanspruch ist auch die Frage des strafbaren Ver-

Gestorben

Calw: Wilhelm Schaub, Schuhmachermeister, 90 J.; Gült-

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dieter Bauh in Wilmshaus...

Altensteig und Bernack

In der Zeit vom 20. 3. bis 24. 3. 1945 wird an hier...

abgegeben und zwar in Altensteig bei Eyr. Burghard jr., in...

Altensteig

Der morgen stattfindende Krämer-, Vieh- und Schweinemarkt findet nicht statt.

Ausgabe von Schwarzträublefaff

an werdende Mütter Dienstag von 15-16 Uhr auf dem...

Verloren

Auf dem Wege Altensteig-Bfalzgrafenweiler ging ein...

Tausch

Biete: ein Paar neuwertige Damen-Wildleder-Schuhe...

Altensteig, 15. 3. 45. Dankagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem...

Karl Bader

für die trostreichen Worte des Herrn Stadtparrer...

Biete: guterhaltenen Kinder-

korbwagen mit Matratze. Suche: guterhaltenes Damen-

Ausgabe von Eiern!

Die aufgerufenen Eier können heute nicht ausgegeben...

Altheberg, 15. 3. 45. Dankagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem...

Karl Köller, Obergefreiter

danke mir herzlich, besonders danken wir Herrn...

Englische Lehrmethode

(am liebsten Kärtner oder 1000 Worte), zu kaufen gesucht.

Suche dringend guterhaltenen

Rindersportwagen. Frau E. Steeb, Eprleberg

Geschäfts-Anzeigen

Frau E. Kattenauer, Ehenbahnungs-Institut Stuttgart...

MAIZENA auf Kinderkarte

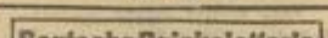
überall in alter Güte zu haben. Bewährt seit Jahrzehnten...

Dosen! Dosen!

Für die kriegswichtige Lieferung von Hautcreme und Rasiercreme...



Sprechwörtliche Sauberkeit zeichnet die deutsche Frau ebenso aus...



Deutsche Reichslosterie

Über 100 Millionen RM = 400.000 Gewinn und 3 Prämien:

6 x 500.000, 3 x 300.000, 3 x 200.000, 16 x 100.000, 24 x 50.000 usw.

Lösche

Städtische Letzt-Einstände 18 Leipzig C 1, Leibnizstraße 26